

Hinweise der Redaktion

Nach der Veröffentlichung des Berichts der Biedenkopf-Kommission nehmen wir die Darstellung und Diskussion der Mitbestimmungsprobleme, zu denen in früheren Jahrgängen bereits viele Beiträge erschienen sind, mit den ersten drei Aufsätzen dieses Heftes wieder auf. Weitere Beiträge zur Mitbestimmungs-Diskussion werden in den nächsten Monaten erscheinen.

Bernd Otto, geboren 1940 in Wuppertal-Barmen, absolvierte zunächst eine Lehre als Färber und machte dann nach Lehr- und Gesellenjahren das Abitur auf dem 2. Bildungswege. Als Stipendiat der Stiftung Mitbestimmung studierte er Wirtschafts- und Sozialwissenschaft an der Universität Köln, wo er Schüler von Prof. Otto Blume war. Während des Studiums Funktion in der gewerkschaftlichen Studentearbeit. 1966 Examen als Diplom-Volkswirt. Seitdem ist Bernd Otto als Referent beim DGB-Bundesvorstand tätig, zur Zeit als Abteilungssekretär zuständig für Grundsatzfragen und überbetriebliche Mitbestimmung. 1968 Studienaufenthalt am International Institut for Labour Studies in Genf. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften.

Erhard Lenk, geboren 1934 in Zwickau, studierte Wirtschaftswissenschaften in Frankfurt und Köln; 1957 Examen als Diplom-Kaufmann, 1960 Promotion bei Prof. Dr. Gutenberg mit einer Dissertation „Die qualifizierte Mitbestimmung der Arbeitnehmer und ihre wirtschaftliche Problematik“ (erschienen im Bund-Verlag GmbH, Köln 1961). 1958—1960 im Revisions- und Treuhandwesen tätig; 1961—1968 Tätigkeit im Mitbestimmungssektor der Montanindustrie (Salzgitter-Konzern), zunächst als Assistent eines Arbeitsdirektors, später als Abteilungsleiter für den Bereich der Arbeitswirtschaft und Ausbildung. Seit 1968 ist Dr. Lenk Geschäftsführer der Stiftung Mitbestimmung, des Studienförderungswerks des DGB, in Düsseldorf.

Fritz Vilmar, seit vielen Jahren in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit tätig, arbeitet gegenwärtig an einem mehrjährigen Forschungsauftrag der Carl-Backhaus-Stiftung über „Modelle der Demokratisierung der industriellen Arbeitswelt“. Seine beiden neueren Veröffentlichungen (herausgegeben von der Bildungsabteilung der IG Metall) zum Thema sind: „Menschenwürde im Betrieb“ (59 S., 2. Aufl. 1969) und „Zur Kritik betrieblicher Sozialpolitik“ (75 S., 1970). Vilmars Buch „Rüstung und Abrüstung im Spätkapitalismus“ (Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt) ist 1969 in 4., wesentlich erweiterter Auflage erschienen.